

als vors gegenwärtige, das Fisch-Urbarium, welches, wenn Ein Hoch-Edl. und Hochw. Rath solchen Teich in Augenschein zu nehmen beliebte, sich ausklären würde.

Es würden auch dadurch die Neuschönauischen Wirthhe in die gute Verfassung gesetzt, daß ein Jeder unter ihnen nummehr ganz füglich eine Kuhe zu seinen Nutzen halten könnte und auch ziemlich den Großschönauer Häußlern gleichkommen würden.

Wir überlassen also dieses zu En. Hoch-Edl. und Hochw. Raths Deliberation und darauf beliebigen Entschließung und wollen in beständiger Veneral. Lebenslang verharren

Eu. Hoch-Edl. und Hochw. Raths

Neuschönau,

den 8. July 1777.

Unterthänigst Gehorsamste.

(folgen die Unterschriften.)

Nachdem der Zittauer Rath Kenntniß von alledem genommen und Besichtigung vollzogen hatte, wurde der Teich seines Wassers entleert und der Wiesenwachs den darum Werbenden überlassen.

### Der große Schloßteich

auf dem Hofe umgab früher das Herrschaftsgebäude. Auf der Insel, wo dieses Gebäude stand, von dem wir freilich nur wissen, daß es da gewesen ist, leider aber keine Abbildung uns über Gestalt und Größe unterrichtet, keine Urkunde uns Gründung oder Verfall anzeigt, errichtete der Gärtner und Damastfaktor Wäntig einen Garten mit Sommerhäuschen, Kegelbahn zc. und werden sich dessen noch viele Ortsbewohner erinnern.

Außerdem waren noch der breite Grundteich auf dem Hofefelde, der Alte-Teich, der Kuh-teich u. a. m.; der Pfarrteich im Pfarrgarten, dicht hinter dem Hause No. 279 wurde im Jahr 1873 verschüttet.

Von den Teichen, die jetzt noch vorhanden, nennen wir den Aue-teich im Oberdorf, welcher seine Zuflüsse theils durch feldwasser, theils durch einen aus der Mandau am oberen Wehre abgeleiteten Graben erhält; hier soll in frühester Zeit schon ein Teich gewesen sein und die Sage erzählt, daß die ersten Ansiedler sich an diesem Teiche niedergelassen hätten. Er wurde am 1. April 1865 vom Zittauer Rath an Carl Häbler (Nr. 321) verkauft. Zur Winterszeit, wenn er mit einer Eisdecke versehen, ist er der Tummelplatz für Alt und Jung. Zu öfteren Malen wurden hier auch schon Konzerte abgehalten; eines der großartigsten war